

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1784

VD18 11863056

III. Von Namen und Aemtern Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203220

III. Von Namen und Nemetern
Jesu Christi.

55. Mel. O Gott, du
frommer Gott.

Ach JESU dessen
Treu im Himmel
und auf Erden
durch keines Menschen
Mund kan gnug gepriesen
werden! Ich dancke dir,
daß du ein wahrer Mensch
geböhrt, hast von mir ab-
gewandt, daß ich nicht bin
verlohr'n.

2. Vornemlich wird in
mir alt Herrens-Angst ge-
stillt, wenn mich dein süs-
ser Nam mit seinem Trost
erfüllet: kein Trost so lieb-
lich ist, als den mir giebt
dein Nam der süße Jesus-
Nam, o Fürst aus Davids-
Stamm!

3. O JESU! höchster
Schatz du kauft nur Freude
bringen; Es kann nichts lieb-
lichs als JESUS Name
klingen. Ich kann nicht trau-
rig seyn, weil JESUS heißt
so viel als Heiland, oder
Held, der selig machen will.

4. Wenn Satan sich bey
mir in Anfechtung will re-
gen, ist JESUS Name mir
zum Trost, Schutz, Fried
und Segen, zur Weisheit
und Arney in aller Angst
und Noth, daß ich nicht
fürchten darf den Teufel
und den Tod.

5. Daß ich ein Zorn-Kind
bin, das macht die schöne
Sünde: Dein JESUS Nam
macht mich zu einem Gna-

den Klade; Er nimmt von
mir hin weg die Schuld
und Missethat, bringt mir
die Seligkeit und seines
Vaters Gnad.

6. Ey nun so heilige mich,
der ich bin gang bespöcket,
dein heiliger Jesus-Nam,
der alle Sünd zudecket:
Er kehre ab den Fluch, den
Segen zu mir wend, auf
daß dadurch bey mir sich
alle Schwachheit end.

7. Er sey mein Licht, das
mich in Finckernis erleuch-
te: Er sey des Himmels
Thau, der mich in Hit-
anfeuchte, Er sey mein
Schirm und Schild, mein
Schatten, Schloß und
Hut, mein Reichthum,
Ehr und Ruhm, Er sey
mein höchstes Gut.

8. Er sey mein Himmels-
Weg, die Wahrheit und das
Leben; Er wolle mir zulezt
aus Gnaden dieses geben
daß ich alsdann in Ihm die
Leben schliesse wohl, wenn
meine Sterbens Zeit und
Stunde kommen soll.

9. Inmittelst helf er mir,
so lang ich hier noch wand-
le daß ich in meinem Thun
treu und aufrichtig handle.
Er stehe mir stets bey mit
seines Geistes Gab, und
gebe Kraft, wenn ich was
zu verrichten hab.

10. In JESU Namen bin
ich heute aufgestanden, in
Ihm vollbring ich heut,
was mir kommt unterhan-
den,

den
der
das
wi
bra

1
dir
stet
will
erer
reid
mir
kö d

56.

Gwer
auf
fern
Wo
gan
dein
Lag
lieb

2.
dich
kein
wir
dafi
gen
mei
erb
Er

me
3.
Her
Re
blit
mit
ben
Sch
mit
De
dei
daß

den: in seinem Namen ist der Rufana schon gemacht, das Mittel und der Schluß wird auch durch Jhn vollbracht.

11. Dir leb ich, und in dir, in dir will ich auch sterben; HERM, sterben will ich dir: in dir will ich ererben das ewige Himmelreich, das du erworben mir; Von dir verklärt will ich dir dienen für und für.

56. Mel. O Herre Gott dein 2c.

Geh auf mein's Herzens Morgen Stern und werde mir zur Sonne; geh auf, und sey von mir nicht fern, du höchste Seelen-Donne! Erleuchte mich ganz inniglich, daß ich in deinem Lichte noch diesen Tag erblicken mag dein Liebstes Angesichte.

2. Ich wünsche nichts als dich zu sehn, hab auch sonst kein Verlangen; Ach! wen wird es doch nur geschah, daß ich dich werd' umfangen? Du bist das Licht, das mein' Gesicht alleine will erblicken; Du bist der Strahl, der allemal kan meine Seel erquicken.

3. Du bist der Glanz der Herrlichkeit, und adest der Welt das Leben; Dein Anblick macht auch jederzeit mich in dem Himmel schweben: Dein Freuden Schein macht meine Vein, mir über Zucker süsse, Dein's Mundes Ruh, deins Geistes Gub macht, daß ich ganz zerfließe.

4. Wo bist du, schönster Bräutigam? o auserkohnner Knabe! Wo bist du, süßes Gottes-Lamm, daß ich mich mit dir laße? Komm doch geschwind, du Gottes-Kind! komm, komm, daß ich dich preise, und dir Lob, Ehr und Danc und Ruhm aus Herzens Kraft erweise.

5. Der Leib wird matt, die Seel ist schwach, die Augen sehn voll Thränen, der Mund erblaßt, ruft: Ach und Ach! das Herz ist voller Sehnen, O Jesulein, mein Freuden Schein! Du kauft mich ja erquicken: Berzueh doch nicht mit deinem Licht mich gnädig anzublicken.

57. Mel. Jesu, hilf siegen.

Grosser Propheete! mein Herze begehret von dir inwendig gelehret zu seyn: du aus des Vaters Schoos zu uns gelehret, hast offenbares, wie du und ich Ein. Du hast, als Mittler, den Teufel bezwungen, dir ist das Schlangen-Kopf-Treten gelungen.

2. Priester in Ewigkeit, meine Gedanken denken mit brennendem Eifer an dich, bringe mein Zeugnen in heilige Schranken, der du ein Opfer geworden für mich! Du bist als Fürsprach zum Himmel gefahren, kauft auch dein Eigenthum ewig bewahren.

3. König der Ehren! dich wollen wir ehren; himmet ihr Eaiten der Liebe mit ein! lasset das Loben und Dan-

Danken nun hören, weil wir die theuer Erkaufete sehn; Herrsche, liebwürdigster Heiland, als König! Menschen-Freund! Schütze die Deinen, die wenig.

4. Nun denn, so soll auch mein alles erklingen, ich als ein Christ will treten herben, will nicht ermüdet aus Liebe dir singen, sondern vermehren das Jubel-Geschrey; Ich will dich, Herzog des Lebens verehren. Alles was Odem hat, lobe den Herren.

58. Mel. Alle Menschen müssen zc.

Jesus frommer Menschen Heerden, guter und getreuer Hirt, laß mich auch dein Schäflein werden, das dein Stab und Stimme führe: Ach! du hast aus Lieb dein Leben für die Schaaf gegeben, und du gabst es auch für mich, laß mich wieder lieben dich.

2. Heerden ihre Hirten lieben, und ein Hirt liebe seine Heerd: laß uns auch so Liebe üben, du im Himmel ich auf Erd. Schallet deine Lieb hernieder, soll dir meine schallen wieder wenn du rufft: Ich liebe dich, ruft mein Herz: Dich liebe ich.

3. Schaaf ihre Hirten kennen, dem sie auch sind wohl bekannt: Laß mich auch nach dir so rennen wie du kamst nach mir gerannt, als des Höllen-Wolfes Rachen eine Beut aus mir wollt machen, riefest du:

Ich kenne dich: Ich auch rief: Dich kenne ich.

4. Heerden ihre Hirten hören, folgen ihrer Stimm allein: Hirten auch zur Heerd sich kehren, wenn sie blöcken Groß und Klein: Laß mich hören wenn du schreiest, laß mich laufen, wenn du dräuest laß mich horchen stets auf dich, Jesu, höre du auch mich.

5. Höre, Jesu, und er höre meine, deines Schäfleins Stimm, mich auch zu dir schreyen lehre, weißt du nicht des Wolfes Grimm, laß mein Schreyen dir gefallen, deinen Trost hernieder schallen, wenn ich here, höre mich, Jesu, sprich: Ich höre dich.

6. Höre, Jesu, und er höre, wenn ich ruf, anklopfe und schrey, Jesu, dich von mir nicht kehre, steh mir bald in Gnaden bey! Ja du hörst: in deinem Namen ist ja alles Ja und Amen. Nun ich gläub und fühle schon deinen Trost, o Gottes Sohn.

59. M. O Gott, du frommer Gott.

Ich hab Ihn dennoch lieb und bleibe an Ihm hangen, Er einzig meine Lust, Er einzig mein Verlangen: Fall ich schon oftmals aus meiner Lieb bes: Pflicht, so trennet solches doch die treue Liebe nicht.

2. Denn hätte ich nur die Kraft, die ich mir wünschen wollte, wenn mein Wunsch nach Bester erfüllte

fällte
ich b
noch
seht
höch

3.
Mun
Zeit
geln
täglic
Fleis
gestir
nur
si l

4.
einft
kom
so tr
from
Sch
alle
Bru
det f

an et
entzu
werd
aus
entzu
Herz
Lieb

60.
Da

Nu

3.
Sch
tair
ner a

2.
Wel
und
zehr
kenn

ſollt werden ſollte: gewiß,
ich bleibe treu, Er ſollte
noch an mir von Herzen
ſeyn vergnügt, Er, meine
höchſte Zier.

3. Das Wollen und der
Muth ſind da, obgleich zu
Zeiten Vollbringen man-
geln will; Drum ſey ich
täglich ſtrecken in mir mit
Fleiſch und Blut den Geiſt-
geſinneten Sinn, weil ich
nur noch ein Kind in Chri-
ſti Liebe bin.

4. Und werd ich dermal
eint zu meiner Mannheit
kommen, wie will ich ihm
ſo treu verbleiben meinem
frommen und allerbeſten
Schaf! Ach! gegen ihn
allein ſoll in recht keuſcher
Brunſt mein Herz entzün-
det ſeyn.

5. Komm Liebſter! zünde
an entzünde die Gedanken;
entzünde mir mein Herz, ſo
werd ich niemals wanken
aus meiner Liebes-Pflicht;
entzünde gegen dich mein
Herz, ſo bleib ich treu dir
Liebſter! ewiglich.

60. Mel. Gott ſey
Dank durch alle zc.

Ober:

Nun kommt der Hei-
den Heiland.

JEſu, meiner Seelen:
Muth, und mein beſter
Schatz dazu, alles biſt du
tair allein, ſollſt auch fer-
ner alles ſeyn.

2. Liebet jemand in der
Welt edle Schätze, Gold
und Geld, Jeſus und ſein
theures Blut iſt mir mehr
denn alles Gut.

3. Stellen meine Feinde
ſich öffentlich gleich wider
mich; JEſus reißt aus
aller Noth, tilget Teufel
Höll und Tod.

4. Bin ich krank, und
iſt kein Manu, der die
Schwachheit heilen kan:
Jeſus will mein Arzt in
Pein, und mein treuer
Helfer ſeyn.

5. Bin ich nackend, arm
und bloß, und mein Vor-
rath iſt nicht groß: Jeſus
hilft zu rechter Zeit mei-
ner armen Dürftigkeit.

6. Muß ich in das Elend
fort, bin an einen fremden
Ort; Jeſus ſorget auch
für mich, ſchützet mich
ganz wunderlich.

7. Muß ich dulden Hohn
und Sport, wegen Gott
und ſein Gebot: Jeſus
giebt mir Kraft und
Macht, daß ich allen
Spott nicht acht.

8. Hat der Bienen Ho-
nig: Saft, und der Zucker
ſüße Kraft: Mein Herz-
liebſter Jeſus Chriſt tau-
ſendmal noch ſüßer iſt.

9. Drum, o Jeſu! will
ich dich immer lieben ve-
ſtiglich: Du, o Jeſu:
ſollſt allein meiner Seelen
Alles ſeyn.

10. Jeſus, was durch
Ohren driecht, Jeſus, was
das Auge ſieht, Jeſus,
was die Zunge ſchmeckt,
und wornach die Hand ſich
ſtreckt.

11. JEſus ſey mein
Speiß und Trank, Jeſus
ſey mein Lobgeſang, Jeſus
ſey mein ganzes All, Jeſus
ſey mein Freuden-Schall.

12. End:

12. Endlich laß du höchstes Gut, Jesu, laß dein theures Blut, deine Wunden, deine Pein, meinen Trost im Tode seyn.

61. M. Jesus meine Zuversicht.

JESUS ist der schönste Nam aller, die von Himmel kommen, huldreich, prächtig, tugendsam, den Gott selber angenommen: seiner grossen Lieblichkeit al-icht kein Name weit und breit.

2. Jesus ist das Heil der Welt, meine Arznei für die Sünden. Jesus ist ein starker Held, unsre Feind zu überwinden: Wo nur Jesus wird gehört wird der Teufel bald zerstört.

3. Jesus ist der Weisen Stein, der Gesundheit giebt und Leben. Jesus hilfe von aller Pein die den Menschen kann umgeben. Lege Jesum nur aufs Herz, so verliert sich aller Schmerz.

4. Jesus ist mein ewiger Schatz und ein Ugrund alles Guten. Jesus ist ein Freuden-Platz voller süßer Hymels-Fluten. Jesus ist ein frischer Bau der erfrischt Feld und Au.

5. Jesus ist der süße Brunn, der die Seelen recht erquicket. Jesus ist die ewige Sonn, deren Strahl uns ganz entzückt. Willst du froh und freudig seyn, laß ihn nur zu dir herein.

6. Jesus ist der liebste

Son, den mir alle Welt kan

singen, ja ich bin im Him- mel schon, wenn ich Jesum hör erklingen. Jesus ist mein's Herzens Freud, meine ewige Seligkeit.

7. **J**ESUS ist mein Nimm hi- Brodt, das mir schmeckt, wie ichs begehre; Er erhält mich vor dem Tod, stärckt mich daß ich ewig lebe; Zucker ist er mir im Mund, Balsam, wenn ich bin verwundet.

8. Jesus ist der Lebens- Baum, voller edlen Tugenden, Früchte; Wenn Er find im Herzen Raum, wird das Unkraut bald zu nichts: Alles Gift und Unheil wüch, das sein Schatzen nur erreiche.

9. Jesus ist das höchste Gut in dem Himmel und auf Erden. Jesus Name macht mir Muth daß ich nicht kann traurig werden. Jesus Name soll allein mir der liebste Name seyn.

62. Mel. Ach! alles, was Himmel zc.

Seele.

Ich liebe dich herzlich So Jesu vor allen, du bist es, an dem ich mein einzig Gefallen: ich such dich, ich lieb dich, ich will dich umfassen, ich will dich nicht lassen.

JESUS.

2. Mein liebste Kind, solltest du lieber Mich haben als andere? Liebest du etwa die Gaben? Wie, wenn du vom Lieben nichts solltest genießsen,

fen,
die

3.
nich
viel
ich
diese
ben
die

4.
herh
ben,
Treu
wenn
der
die v
stieß

5.
künd
fan
ter M
mich
schäs
mein

6.
die
die d
mals
würd
und
ten,
wohl

7.
Häße
laß
und
ich w
willig
nimme
ben v

8.
Mart

fen, so möchte wohl etwa und Leiden, das möchte die Liebe zerfließen.

Seele.

3. Ich liebe den Geber nicht um das Geschenk, so viel ich mich kenne, und wie ich gedanke: Ich hoffe in diesem Theil treu zu bestehen wenn du, o mein Heu! die Probe wolltst sehen.

JESUS.

4. Wolltst du mich so herzlich und inniglich lieben, und gegen mich deine Treu dennoch ausüben, wenn ich dir die Güter der Erde entrisse, und in die verachtete Armuth verfließe?

Seele.

5. Wer an dir, o Jesu, findt alles Vergnügen, der Fan sich in dieses mit leichter Müß fügen: ich werde mich für den Begütertesten schätzen, so lange du bleibest mein einzig Ergößen.

JESUS.

6. Wie aber wenn ich dir die Ehre lieb nehmen, daß, die dich gehret, sich nachmals dein schämen? Wie würd'st du bey Schmach und Verachtung dich halten, es möchte die Liebe wohl etwas erkalten.

Seele.

7. Laß Ehre, Gunst, Herrlichkeit immer hinstehen, laß Mißgunst, Verachtung und Spott mich bezaehen! Ich will es geduldig und willig verschmerzen, und nimmer ermüdet dich lieben von Herzen.

JESUS.

8. Gefängniß, Brand, Marter, Schmerz, Elend

und Liebe, so zwischen uns scheiden: Wie würdest du wohl in der Probe bestehen wenn du für mich soltest zum Tode hingehen.

Seele.

9. Ich wollte mich um dich, mein Leben, herstelligen, so könnte kein Marter noch Tod mich bezwingen, ich wollte anhangen mit Liebe und Glauben, so könnte mich niemand des Lebens berauben.

JESUS.

10. Wie? wenn ich mich stelle, als wollt ich dich fliehen? so dürft wohl die Welt dich mit Lust zu sich ziehen! Du würd'st dich dem, der dich anlocket, vergesseln, dich gegen den, der sich verstellet, verstellen.

Seele.

11. Du kannst nicht von Herzen die Menschen begerüben, drum werd ich nicht müde, dich dennoch zu lieben: ob deine Treu Hülfse zu wancken gleich schienen; so muß es zu meiner Verstärkung nur dienen.

JESUS.

12. Ich könnte dich gleichwol verstoßen zur Hölle, denn würde man sehen, wie du dich möchtst stellen: du würdest aufhören zu lieben, und hassen den, der dich nunmehr hat gänglich verlassen.

Seele.

13. Ach Kleber, wie soltst du das können und wollen, und halten so theure Zusage nicht sollen? Du hast,

hast den Befehrten zu helfen versprochen, was du mir beedest, wird nimmer gebrochen.

JESUS.

14. Wer wollte mich zwingen dich, Sünder, zu lieben, ein'n solchen, der öfters mich pflegt zu betrüben? Ich hasse die Bösen, und liebe die Frommen: Ein reines Herz laß Ich vor mein Gesicht kommen.

Seele.

15. Ich leugne nicht, daß ich gesündigt habe, doch glaub ich, dein Blut mich von Sünden wäscht ab; und da du mich wegen der Sünden wollst hassen, so wolt ich dein eigne Gerechtigkeit fassen.

JESUS.

16. Wer dabey mich fasset, dem ist es gelungen, dein Glaube mein Liebste, der hat mich bezwungen. Ich lieb dich, ich halt dich, Ich will dich nicht lassen, Ich will dich annehmen, Ich will dich umfassen.

Seele.

17. Beständig bey meinem Vorsatz zu bleiben, wollst du mich durch deinen Geist stetig antreiben; und daß ich denselben auch setze ins Werk, verleih mir, Herr, Kräfte und göttliche Stärke.

JESUS.

18. Im Lieben getreu bis ans Ende verbleibe, Mich nimmer zu lassen außs neu dich verschreibe; Von dir will ich Liebste, wohl nimmermehr weichen, bis

Ich dich heimhole bey'm Todes: Verbleichen.

Seele.

19. Im Lieben getreu bis ans Ende ich verbleibe, dich nimmer zu lassen außs neu mich verschreibe: Von dir will ich, Liebster, wol nimmermehr weichen, bis du mich heimholest bey'm Todes: Verbleichen.

63. **M.** Nun komme der Heiden 20.

Jesus ist mein Freudenlicht, wenn Er hell in mir anbricht, meiner Seelen Ruhe: Statt, wenn sie keine Kraft mehr hat.

2. Jesus ist mein starker Held, wenn der Teufel mich anfällt, und die Sünde groß sich macht, ich ihr Troken ganz nicht achte.

3. Jesus ist mein vester Sieg, wider Teufels, Sabels Krieg. Er ist meine starke Wehr wider das verdammte Heer.

4. Ach! mein Jesu, laß mich dir seyn verpfändet für und für, laß mich Nennern dir allein in der Lieb ergeben seyn.

5. Alle, die ihr Jesum sucht, könn, genießet seine Frucht, die den Geist und Seel erquickt, euch damit zum Siegen schickt.

6. Herrkens: Jesu, Sieges: Fürst! meine Seele nach dir dürst, alle Feind in mir besiegt, daß ich nicht im Kampf ertleg.

7. Nach dem Siegen nimme mich auf zu dem auserwählten Hauf, da du mich

den

den
wirft

8.

der,

gege

Sch

zu ge

9.

auf!

nah

beret

quick

64.

M

ich m

an

mit

Rei

Lob

ner

ses

2.

und

Lieb

es sp

so o

so of

küße

alle

Glar

3.

bare

ich e

tem

mich

mein

o wa

nen

nich

4.

Him

st

erst

zur

den Gnaden-Lohn geben wirst, o Gottes Sohn.

8. Auf! ihr Ueberswin- der, seht, Jesus euch ent- gegen geht, um für wenig Schmach und Hohn, euch zugeb'n die Ehren Kron.

9. Hallelujah! Gloria, auf! des Herren Tag ist nah! wachet, haltet euch bereit, jezt kommt die Er- quickungs- Zeit.

64. Mel. Nun freut euch, lieben x.

Mein Herzens- Jesu, meine Lust, an dem ich mich vergnüge, der ich an deiner Liebes- Brust mit meinem Herzen liege: Mein Mund hat dir ein Lob bereit, weil ich von dei- ner Freundlichkeit so gros- ses Labsal krieger.

2. Mein Herze walt und ist in dich mit heisser Lieb entzündet, es singt, es springt, es freuet sich, so oft es dich empfindet, so oft es dich im Glauben küßt, der du dem Herzen alles bist, das dich im Glauben findet.

3. Du bist mein wunder- bares Licht, durch welches ich erblicke mit aufgedeck- tem Angesicht, daran ich mich erquickte: Nimm hin, mein Herz, erfüll es ganz, o wahres Licht, durch dei- nen Glanz, und weiche nicht zurücke.

4. Du bist mein sicherer Himmels-Weg, durch dich sieht alles offen, wer dich erflehet, der hat den Steg zur Seligkeit getroffen:

Ach! laß mich, liebstes Heil, hinsür doch ja den Himmel auffer dir auf keine Wege hoffen.

5. Du bist die Wahrheit, dich allein hab ich mir auserlesen, denn ohne dich ist Wort und Schein, in dir ist Kraft und Wesen: Ach, mach mein Herz doch völlig frey, daß es nur dir ergeben sey, durch den es kan genesen.

6. Du bist mein Leben deine Kraft soll mich allein regieren, dein Geist, der alles in mir schafft, kan Leib und Seele rühren, daß ich voll Geist und Leben bin: mein Jesu, laß mich nun forcht'n das Leben nicht verliehren.

7. Du bist mein süßes Himmels-Brod, des Wa- ters höchste Gabe, damit ich mich in Hungers-Noth als einer Stärkung labe: O Brod! das Kraft und Le- ben giebt, gieb, daß ich was der Welt beliebt, niemals zur Nahrung habe.

8. Du bist mein Trank, und deine Frucht ist mei- ner Kehlen süsse, wer von dir trinkt, derselbe sucht, daß er dich stets genieße: O Quell! nach dem mein Herze schreyt, gieb, daß der Strom der Süßigkeit sich ganz in mir ergieße.

9. Du bist mein aller- schönstes Kleid, mein Zier- rath, mein Geschmeide, du schmückst mich mit Gerechtigkeit, gleich als mit reiner Seide; Ach! gieb, daß ich die schönste Pracht, damit die Welt sich

eym
ren
ibe,
aufs
Don
wol
bis
vom
me
den,
in
See
sie
rker
ufel
ün-
ihr
nt.
fter
Bas
ine
das
laß
det
Ar-
lieb
um
eine
und
mit
Hier
ele
ind
cht
liffi
ber-
mie
den

sich herrlich macht, als einen Unflath meiden.

10. Du bist mein Schloß und sichres Haus, da ich in Freiheit sitze, da tröbet mich kein Feind herau; da sticht mich keine Hitze. Ach! laß mich, liebsteß Jesulein, allzeit in dir erfunden seyn, daß deine Huld mich schütze.

11. Du bist mein treuer Seelenhirt, und selber auch die Weide, du hast mich, da ich war verlorren, geholt mit grosser Freude: Ach! nimn dein Schäfflein nun in acht, damit es weder List noch Macht von deiner Heerde scheidet.

12. Du bist mein holder Bräutigam, dich will ich stets umfassen: mein Hoherpriester und mein Lamm, das sich hat schlachten lassen! mein König der mich ganz besitzt, und mich mit seiner Allmacht schützt, wenn mich viel Feinde hassen.

13. Du bist mein auserwählter Freund, der mir mein Herz beweget; Mein Bruder, der es treulich meynt; die Mutter, die mich pfleget; Mein Arzt, wenn ich verwundet bin; Mein Balsam, meine Wärterin, die mich in Schwachheit trägt.

14. Du bist mein starker Held im Streit, mein Panzer, Schild und Bogen: Mein Tröster in der Traurigkeit, mein Schiff in Wassermogen, mein Anker, wenn ein Sturm entsteht, mein starrer

Compass und Magnet, der mich noch nie betrogen.

15. Du bist mein Lichtstern und mein Licht, wenn ich im Finstern gehe: Mein Reichthum, wenn es mir gebriecht: in Tiefen meine Höhe; mein Zucker, wenn es bitter schmeckt; mein bestes Dach, das mich bedeckt, wenn ich im Regen stehe.

16. Du bist mein Garten, da ich mich in stiller Lust ergöße; mein liebsteß Blümlein, welches ich darin zur Zierde setze; mein Regen in dem Kreuzes Thal, da ich mit Dornen ohne Zahl den schweren Gang verlege.

17. Du bist mein Trost im Herzeleid; mein Lustspiel, wenn ich lache; mein Tagewerk, das mich erfreut, mein Denken, wenn ich wache; im Schlaf mein Traum und süsse Ruh; mein Vorhang, den ich immer zu mir um mein Bett mache.

18. Was soll ich, Schönster, wohl von dir noch weiter sagen können? ich will dich meine Liebsbegier, mein einzig Alles nennen; Denn was ich will, das bist du mir: Ach! laß mein Herze für und für von deiner Liebe brennen.

19. In eigener Mel. Mein Vater! zeuge mich dein Kind nach deinem Bilde, und schafse selbst in mir die neue Creatur: laß mich auch gütig seyn, auch heilig, weiß und milde, durch

dein
du b

2.
nich
Stro
mein
Finst
irre
male
erleu
gewi

3.
terla
Pfor
Reich
bring
dein
sten
gewo
Frey

4.
nich
heit
Sinn
feist
Geist
Klar
rech
und

5.
und
Ich
güte
hast
einzi
mein
aller

6.
und
und
e d
Lamm
ich a
rech
mich
führ

7.
nich

dei.

deiner Gnaden Kraft, wie du bist von Natur.

2. Mein Licht, erleuchte mich, laß deiner Gnaden Strahlen mir dringen in mein Herz, vertreib die Finsterniß! ich fall' und irre sonst zu allzuvielen malen, ja werd ich nicht erleucht' verderbt ich ganz gewiß.

3. Mein Weg zum Vaterland; ach öffne mir die Pforte, die mich ins Liebes Reich im Glauben über bringt: du weißt ja, daß dein Knecht an einem wüsten Orte schon lang genug gewohnt, und nun nach Freyheit ringt

4. O Wahrheit! heilige mich in aller deiner Wahrheit, und bringe meinen Sinn zur rechten Lauterkeit, vertreib den Lügen Geist durch deines Wortes Klarheit, und mache mich recht vest in allem Kampf und Streit.

5. Mein Leben leh in mir und laß mich in dir leben. Ich bin ja ohne dich zum guten gänglich todt. Du bist das Lebensbrod, das einzig Nahrung geben kan meinem matten Geist in aller Hungers-Noth.

6. Mein Lämlein! still und fromm, rein, heilig, und unschuldig, ach! wircke doch in mir den sanften Lämleins Sinn, so werd ich auch wie du, im Leiden recht geduldig, und lasse mich zum Creutz gar willig führen hin.

7. Mein Meister! lehre mich den Vater wohl zu

kennen, weil ohne dich, o Lichtlich Gott, das Licht nicht seh: Ach unterweise mich. Ihn Abba recht zu nennen, daß alle mein Gebet in rechter Brunst gescheh!

8. Mein Hoberpriester! hör nicht auf für mich zu beten, ach! rufe doch mit mir den Vater täglich an; laß deinen Heiligen Geist mit Seuffzen mich vertreten, wenn ich im harten Kampf selbst nicht mehr beten kan.

9. Mein König! schütze mich, wenn Sathan, Welt und Sünde, die sich in mir noch regt, auf meine Seele stürmt. Hilf, daß in deinem Schooß ich allzeit Ruhe finde: Denn der ist sicher nur, den deine Macht beschirmt.

10. Mein Hirte! weide mich auf einer grünen Auen, und lagre mich im Durst ans frische Wasser hin: Hol meine Seel herum: Wolt ich aufs Eitle schauen, so bringe bald zu recht den ausgeschweiften Sinn.

11. Mein Arzt! bin ich verwundet, sind ausgezehrt die Kräfte, so laß die Liebes Blut, dein theur vergoßnes Blut mich heilen. Laß des Geists Erneuerung Lebens-Säfte mich laben und erfreun, mir stärken Herz und Muth.

12. Mein Freund vertraue dich doch besser meinem Herzen, und laß mich deiner Treu noch mehr versichert seyn, auf daß zu aller

aller Zeit, ich meiner Seelen Schmerzen getrost versenken darf in deines Herzens Schrein.

13. Mein Bräut'gam! liebe mich, und setze mir das Siegel der unverfälschten Lieb, den Geist, auf meine Brust! laß deinen Brust und Kuß mich schmecken: sey mein Spiegel, darin ich mich beschau, nach aller Herzens Lust.

14 Mein Ein und Alles! laß nur dir mich Eins hier werden, so wird mir alles nichts, du aber alles seyn. Und nimmest deine Güte mich endlich von der Erden, so geh ich Friedensvoll in deine Freude ein.

66. Mel wie schön leucht uns der zc.

Mein Jesu, süße Seelen-Lust! mir ist nichts ausser dir bewust, wenn du mein Herz erquickest: Dieweil dein Kuß so lieblich ist, daß man auch seiner selbst vergißt, wenn du den Geist entquickest: daß ich in dich, aus dem Erlebe reiner Liebe, von der Erde über mich gezogen werde.

2. Was hatt' ich doch für Trost und Licht, als ich dein holdes Angesicht, mein Jesu noch nicht kannte; Wie blind und thöricht gieng ich hin, da mein verkehrter Fleisches von Welt Begierden brannte? Bis mir von dir Licht und Leben ward gegeben, dich zu nennen, herzlich gegen dich zu brennen.

3. Die arme Welt hat zwar den Schein, als wär ihr schlechtes Krölich seyn ein herrliches Vergnügen: Allein, wie eilend gehts vorbey, da sieht man, daß es Blendwerk sey, wodurch wir uns betrüben: Drum muß Jesus mit den Schänen mich ergötzen, die befehen, wenn die Welt Lust muß vergehen.

4. Wer Jesum vest im Glauben hält, der hat die Kraft der andern Welt hier allbereit zuschmecken. Pflegt Jesus gleich zu mancher Zeit bey großer Herzens Traurigkeit sein Antlitz zu verdecken, ist doch sein Joch sanft und feiner, als wenn einer auf dem Bette dieser Welt zu schlafen hätte.

5. So weiß ich auch aus deinem Wort, daß du dich, liebster Seelen-Hort! nicht ewiglich versteckest! du thust vor mir die Augen zu, auf daß du desto größre Ruh hernach in mir erweckest, wenn ich treulich als ein Nebe an dir klebe, auch im Leide, nicht nur in der süßen Freude.

6. Derhalben soll mich keine Noth, mein Jesu! wär es auch der Tod, von deinem Dienst abschrecken, Ich weiß, daß mich dein Herze liebt, darum so geh ich unbetrübt mit dir durch Dorn und Hecken: Plage, schlage, ich bin stille, iß dein Wille mich zu kränzen, du wirst meiner stets gedenken.

7. Und

7.
H
Ma
ser
ich
und
Sch
den,
zu l
fets
die
s
Me
dein
und
Dei
Ere
ver
zule
bre
quib
dem
Sü
hier
9
Fre
öste
inn
weiß
erüb
du d
vor
gieb
dig
blei
dich
10
stark
als
stärk
im
man
dich
Jesu
lich
verk
dure
win

7. Und solt ich auch mein
 Hirt, in mir kein süßes
 Manna nicht allhier in die-
 ser Zeit empfinden: So will
 ich doch zufrieden seyn,
 und werde dein'n Gnaden-
 Schein in jenem Leben fin-
 den, da man stets kan sich
 zu laben, Jesum haben,
 stets erblicken, und ihn in
 die Arme drücken.

8. Allein du hold'er
 Menschen Sohn, ich kenne
 deine Liebe schon, wenn
 uns die Dornen stechen.
 Dein Herz das mich in
 Ercauren setzt, und sich
 verschließe, muß doch
 zuletzt vor lauter Liebe
 brechen: drum füllt und
 quillt in mein' Herze nach
 dem Schmerze deine
 Süße, die ich noch all-
 hier genieße.

9. Du salbest mich mit
 Freuden-Oel, so daß sich
 öfters Leib und Seel recht
 inniglich erfreuen! Ich
 weiß wohl, daß du mich be-
 erückst, ich weiß auch, was
 du denen giebst, die sich da-
 vor nicht scheuen. Drum
 gib den Erleb, unabwen-
 dig und beständig treu zu
 bleiben, und recht fest an
 dich zu glauben.

10. Der Glaub ist eine
 starke Hand, und hält dich
 als ein vestes Band: Ach!
 stärke meinen Glauben:
 im Glauben kan mich nie-
 mand dic, im Glauben kan
 dich niemand mir, o starker
 Jesu, rauben, weil ich frö-
 lich Welt und Drogen kan
 verlachen, und die Sünden
 durch den Glauben über-
 winden.

66. M. Erschienen ist
 der herrliche Tag.

1. Jesu, süß! mer dein
 gedenkt, des Herzs
 mit Freud wird über-
 schwemmt: noch süßer aber
 alles ist, wo du, o Jesu,
 selber bist. Halleluja.

2. Jesu, du Herzens
 Freud und Wonn, du wahre
 Lebens-Brunn, du wahre
 Sonn: dir gleichet nichts
 auf dieser Erd, in die
 ist, was man je begehrt.
 Halleluja.

3. Jesu, dein' Lieb ist
 mehr denn süß, nichts ist
 darin, daß ein'n verdriß:
 Viel tausendmal ist's, wie
 ich sag edler, als man aus-
 sprechen mag. Halleluja.

4. Jesu, du Quell der
 Güte, du bist die Hoff-
 nung unser Freud, ein
 süßer Fluß und Gnaden-
 Brunn, des Herzens wahre
 Freud und Wonn. Hallel.

5. Dein Lieb, o süßer
 Jesu Christ, des Herzens
 beste Labung ist: sie machet
 satt, doch ohn Verdruß
 der Hunger wächst im Ue-
 berfluß. Halleluja.

6. O Jesu, du englische
 Bier, wie süß in Ohren
 klingst du mir! du Wun-
 der-Hontig in dem Mund
 kein'n bessern Trank mein
 Herz empfand. Hallel.

7. Jesu, du hohe Güte,
 Feit, meine Herzens-Lust
 und beste Freud, du bist die
 unbestechlich' Güte, dein'
 Lieb umfährt all mein Ge-
 müth. Halleluja.

8. Jesum lieb haben ist
 sehr gut, wol dem, der sonst
 nichts

nichts suchen thut. Mir selber will ich sterben ab, daß ich in ihm das Leben hab. Halleluja.

9. Jesu, o meine Süßigkeit! Du Trost der Seel die zu dir schreyt: die heiße Thränen suchen dich: das Herz zu dir schreyt inniglich. Halleluja.

10. Ja, wo ich bin, ich was Reiter, so wolt ich, Jesus wär bey mir; Freud über Freud, wenn ich ihn find, selig, wenn ich ihn halten könnt! Halleluja.

11. Was ich gesucht, das seh ich nun; Was ich begehrt, das hab ich schon. Vor Lieb, o Jesu, bin ich schwach, mein Herz das flammt und schreyt dir nach. Halleluja.

12. Wer dich, o Jesu, also liebt, der bleibt gewiß wol unbetrübt. Nichts ist, das diese Lieb verzehret, sie wächst und brennt je läng'r je mehr. Halleluja.

13. Jesu du Blum und Jungfrau-Sohn, du Lieb und unser Gnaden-Thron, dir sey Lob, Ehr wie sichs geziemt. Dein Reich kein Ende nitmer nit. Hallel.

14. An dir mein Herz hat seine Lust, Herr, mein Begier ist dir bewußt, auf dich ist all mein Ruhm gestellt, Jesu du Heiland aller Welt. Halleluja.

15. Du Brunnenquelle der Barmherzigkeit, dein Glanz erstrahlt weit und breit. Der Traurigkeit Gewölck vertreib, das Licht der Glorie bey uns bleib. Halleluja.

16. Dein Lob im Himmel hoch erklingt, kein Chor ist, der nicht von dir singt. Jesus erfreut die ganze Welt, die er bey Gott zufried'n gestellt. Halleluja.

17. Jesus im Friede regieren thut der übertrifft all's geirlich Gut: Der Friede bewahrt mein Herz und Sinn, so lang ich hier auf Erden bin. Halleluja.

18. Und wenn ich ende meinen Lauf, so hole mich zu dir hinauf. Jesu, daß ich, da Friede und Freud bey dir genieß in Ewigkeit. Halleluja.

19. Jesu, erhöre meine Bitt! Jesu, verschmäh mein Seufzen nicht! Jesu, mein Hoffnung steht zu dir; o Jesu, Jesu, hilf du mir. Halleluja.

68. M. Seelen-Bräutigam.

Wer ist wohl wie du Jesu, süße Ruh: Unter vielen auserkoren, Leben, derer die verlohren und ihr Licht dazu, Jesu süße Ruh.

2. Leben, das den Tod, mich aus aller Noth zu erlösen hat geschmecket meine Schulden zugedecket, und mich aus der Noth hat geführt zu Gott.

3. Glanz der Herrlichkeit! Du bist vor der Zeit zum Erlöser uns gesendet, und in unser Fleisch versencket in der Full der Zeit! Glanz der Herrlichkeit.

4. Großer Sieges Halb! Tod, Sünd, Höll und Welt